



Velen

Meldungen

Abendmesse beschließt Jubiläumswochenende

VELEN. Die Musikschule Borken feiert ihren 50. Geburtstag, und die Pfarrei St. Peter und Paul macht mit. Beide laden zu einem besonders gestalteten musikalischen Gottesdienst ein, der die Jubiläumswoche am Sonntag beschließt. Das Gesangsensemble Belli Suoni der Musikschule wird dabei am morgigen Sonntag, 19. Juni, ab 18.30 Uhr mit Pfarrer Martin Limberg die sogenannte Evenmass, die Abendmesse in der St.-Andreas-Kirche in Velen mitgestalten. Es handelt sich um ein siebenköpfiges Frauenensemble unter der Leitung der

Gesangslehrerin Barbara Adams. Die musikalische Begleitung übernimmt der Kirchenmusiker der Gemeinde, Michael Borgmann, am Piano. Es werden feierliche und zum Teil imposante Chorwerke der Komponisten Chaminade, Mendelssohn-Bartholdy, Jobst, Rheinberger und Rutter zu hören sein. Das Ensemble Belli Suoni besteht seitdem Jahr 2011 und tritt bei Musikschulveranstaltungen, in geistlichen Konzerten, aber auch in Weihnachtskonzerten der Musikschule Coesfeld im dortigen Konzerttheater auf.



Motorradfahrer verunglückt

Schwere Verletzungen hat sich am Freitagnachmittag ein 49 Jahre alter Motorradfahrer zugezogen. Aus bisher ungeklärter Ursache war der Dorstener in einer Rechtskurve auf dem Weg von Ramsdorf zum Knüverdarp von der Straße abgekommen und im Graben gelandet. Der Fahrer sei beim Eintreffen der Rettungskräfte ansprechbar gewesen, es habe für ihn laut ersten Polizeiangaben keine Lebensgefahr bestanden. Mit einem Rettungshubschrauber ist der Motorradfahrer in eine Klinik nach Gelsenkirchen geflogen worden.

Foto: Johann-Krone

Redaktion Velen
Lars Johann-Krone (ljk) Tel. 02861 944-161
Fax 02861 944-179, velen@borkenerzeitung.de

Interessenten können sich für Ladepunkt samt Autos bewerben

Nachbarschaften für Carsharing gesucht

VELEN/RAMSDORF (ljk/pd). Das Leader-Projekt Bocholter Aa möchte Carsharing-Angebote mit E-Fahrzeugen in die fünf Mitgliedsgemeinden Velen, Borken, Rhede, Bocholt und Isselburg bringen. Jetzt soll der Startschuss für das Projekt fallen, das etwas anders organisiert ist als herkömmliche Carsharing-Angebote. Ab sofort können sich Nachbarschaften oder Zusammenschlüsse von sechs bis zehn Haushalten in räumlicher Nähe als Quartier um die Teilnahme an diesem Projekt bewerben.

Das Leader-Projekt möchte die Fahrzeuge in Wohnquartieren platzieren und nicht, wie es bei anderen Angeboten oft der Fall ist, in Ortszentren. „Das Projekt hat ganz klar einen anderen Ansatz als anderes Carsharing, so Alexander Jaegers vom Regionalmanagement der Leader-Region. „Es soll direkt vor Ort in den Quartieren wirken, um den teilnehmenden Haushalten eine gute Erreichbarkeit und einen hohen Komfort zu bieten“, ergänzt Jaegers. „Die beiden Fahrzeuge sind durch den begrenzten Teilnehmerkreis flexibler und besser verfügbar.“

Das Leader-Projekt zielt darauf ab, den Trend des steigenden Motorisierungsgrades zu unterbrechen, und perspektivisch die Zahl der Zweit- und Drittwagen zu reduzieren, erläuterte Jaegers bereits im Februar im Gespräch mit der BZ. Mehr als jeder dritte Haushalt im Kreis Borken besitzt laut einer im Jahr 2015 durchgeführten Mobilitätsstudie einen Zweitwagen, sieben Prozent sogar drei oder mehr Autos. Haushalte mit Kindern verfügen dabei am häufigsten über zwei oder mehr Autos. In zehn ausgewählten Quartieren – zwei pro Kommune – werden pro



Die Leader-Region hat ihr E-Carsharing-Projekt begonnen. Nachbarschaften und Zusammenschlüsse von Haushalten können sich von nun an um die Errichtung von Ladesäulen samt zweier E-Autos bewerben. Foto: BZ-Archiv

Station zwei E-Autos für ein Jahr zur Verfügung stehen. Auch die Installation der Lade-Infrastruktur in Form von Ladesäulen ist Teil des Förderprojektes. Diese werden über die Pilotphase hinaus den Nachbarschaften erhalten bleiben und zudem im Anschluss öffentlich gemacht, sodass weitere Bürger davon profitieren können. In der Betriebsphase sollen Erfahrungen mit dem Ziel gesammelt werden, ein langfristiges Carsharing-Modell für die Region zu etablieren.

„Viel Platz wird nicht benötigt. Es wäre gut, wenn es zwei nebeneinander liegende Parkplätze gibt.“

Alexander Jaegers

„Durch dieses zukunftsweisende Projekt bietet sich für die Stadt eine Möglichkeit, den Klimaschutz aktiv mitzugestalten. Als Nebeneffekt können Kostenreduzierungen für den einzelnen Bürger erreicht werden. In der aktuellen Situation eine willkommene Chance“, sagte Bürgermeisterin Dagmar Jeske über das Projekt.

Voraussetzung ist, dass die interessierten Nachbarschaften

ein kurzes Bewerbungsformular bis zum 19. August beim Regionalmanagement digital einreichen. Das Formular und weitere Informationen zum Projekt stehen zum Download auf der Webseite der Leader-Region bereit www.region-bocholter-aa.de. Der örtliche Energieversorger sowie die Kommune entscheiden letztlich über die Vergabe der E-Carsharing-Standorte in den jeweiligen Orten. Die Velener Stadtverwaltung deutete bereits an, dass je eine Station in Velen und Ramsdorf installiert werden soll.

Besondere räumliche Voraussetzungen müssten nicht erfüllt werden, berichtet Jaegers. „Viel Platz wird nicht benötigt. Es wäre gut, wenn es zwei nebeneinander liegende Parkplätze gibt.

Dann könnten beide Flächen über eine Ladesäule versorgt werden. Lagen die Plätze weiter entfernt, benötigen wir zwei Säulen“, erklärt Jaegers.

Kosten für die Installation entstehen den Bürgern nicht. Diejenigen, die sich anmelden, erhalten zunächst ein Startguthaben, um die Fahrzeuge nutzen zu können. „Wie hoch dieses Guthaben ist, hängt von der Zahl der Teilnehmer ab. Je weniger Haushalte pro Standort mitmachen, desto mehr Guthaben für jeden“, so Jaegers.

Wie die Nutzungstarife nach dem Verbrauch des Guthabens aussehen, steht noch nicht fest, sagte Jaegers weiter. Sicher sei aber, dass Nutzer wählen können, ob sie nach zeitlicher Nutzung

oder pro gefahrenem Kilometer bezahlen möchten.

Die Leader-Verantwortlichen planen, bei zwei digitalen Informationsveranstaltungen den Bürgern die Möglichkeit zu geben, mit den Projektbeteiligten in Kontakt zu kommen. Die Termine und Zugangsdaten der Online-Veranstaltungen werden in Kürze auf der Webseite der Leader-Region veröffentlicht. Die Auswahl der teilnehmenden Quartiere wird dann voraussichtlich Anfang September erfolgen. Alexander Jaegers ergänzt zum Abschluss, dass das Projekt noch unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch die Bezirksregierung Münster stehe.

Ihr Kontakt zum Autor:
johann-krone@borkenerzeitung.de
Tel. 02861 - 944 161

Zum Thema: die Leader-Region

Leader ist ein Förderprogramm der EU zur Stärkung des ländlichen Raums. Es ist in den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes integriert. Ziele sind: Die Stärkung der ländlichen

Räume als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum. Die Weiterqualifizierung der im ländlichen Raum lebenden Menschen. Die Erhaltung, Regenerierung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, der Biodiversität und des

Natur- und Kulturerbes. Leader fördert einen integrierten ländlichen Entwicklungsansatz und folgt dem Prinzip, dass Menschen regionale Prozesse mitgestalten können. Interessierte sollen und können beteiligt sein.

Velener Gruppe gut für Zukunft gerüstet

Junges Trio an der Spitze der Kolpingsfamilie

Von Luca Bramhoff und Lars Johann-Krone

VELEN. In Ramsdorf gibt es seit einiger Zeit keine Kolpingsfamilie mehr. In anderen Orten ringen die Gruppen auch um Nachwuchs. Die Velener Kolpingsfamilie hingegen scheint für die Zukunft gut gerüstet zu sein und freut sich über eine sehr aktive Kolpingjugend. Ein Zeichen setzte die Gruppe jüngst noch mal, in dem sie den Vorsitz mit einem relativ jungen Trio besetzte. Sabrina Tepferd, Sarah Kreilkamp und Karsten Wiesweg übernehmen den Vorsitz von Hubert Weilinghoff.

Die drei Neuen an der Spitze der Gruppe kennen sich gut und sind befreundet. Die 31-jährige Sabrina Tepferd berichtet, dass sie sozusagen mit der Kolpingsfamilie aufgewachsen sei. „Meine Eltern waren in der Kolpingsfamilie aktiv. Ich war schon bei den Ferienlagern dabei, habe später Jugendgruppen betreut. Der Kolping sei so etwas wie Familie geworden, in der sie gute Freunde gefunden habe, berichtete Tepferd.

In den ersten Wochen und Monaten seien die neuen



Sabrina Tepferd (l.), Karsten Wiesweg und Sarah Kreilkamp bilden das Trio, das den Vorsitz der Kolpingsfamilie Velen übernommen hat. Foto: pd

Verantwortlichen damit beschäftigt gewesen, die Arbeit als Vorsitzende kennenzulernen und mit Vertretern anderer Kolpingsfamilien zu sprechen. „In Gesprächen haben wir dabei durchaus gemerkt, dass die Velener Kolpingsfamilie gut aufgestellt sei. „Es ist auch gut,

dass jetzt drei junge Leute die Verantwortung übernehmen. Wir wollen sichtbar sein, und wenn die Menschen vor Ort das sehen, spricht sich herum, dass wir weiter für jüngere Menschen attraktiv sind“, so Tepferd. Ein Vorteil sei sicher auch das Ferienlager, „über das

viele junge Menschen in Velen schon früh einen Bezug zum Kolping erlangen können.“

Karsten Wiesweg (30), der sich ebenfalls schon länger in der Jugendarbeit der Velener Kolpingsfamilie engagiert, bestätigt, dass auch er als Jugendlicher die Jugend-

aktionen wie das Ferienlager und die Autoorientierungsfahrt immer sehr ansprechend fand. „Das war auch einer der Gründe, warum ich dem Kolping schon früh nah stand“, erklärt Wiesweg.

Auch der ehemalige Vorsitzende der Kolpingsfamilie Velen Hubert Weilinghoff hält die Verjüngung des Vorstands für sehr begrüßenswert. „Nach neun Jahren als Vorsitzender ist es einfach mal an der Zeit für einen Wechsel“, betont er. Das Zepeter müsse an die nächste Generation weitergegeben werden, damit sich die Kolpingsfamilie erneuert und so in Zukunft besser bestehen kann. „Und ich glaube, da haben wir mit den Dreien ein wirklich kompetentes und leistungsstarkes Team gefunden“, so Weilinghoff.

Diese Verjüngung sei der Velener Kolpingsfamilie auch in der Vergangenheit immer besonders gut gelungen. „Jung und alt, das muss gut ineinandergreifen, sonst gehen einem die Mitglieder schnell aus“, betont Hubert Weilinghoff.

Ihr Kontakt zum Autor:
johann-krone@borkenerzeitung.de
Tel. 02861 - 944 161



Familie Schnelting lädt zur zweiten Mittsommernacht ein. Foto: pd

Zweite Auflage

Mittsommernacht in Schneltings Garten

VELEN (ljk). Die erste Hälfte des Jahres 2022 geht langsam zu Ende. Für Christina Schnelting und ihre Familie wieder der Zeitpunkt, zu einer weiteren Mittsommernacht in ihren Garten am Heidener Landweg 31 einzuladen. Besucher können sich am Freitag, 24. Juni, ab 18 Uhr dort inspirieren oder einfach die Seele baumeln lassen und Programm und Speisen genießen.

Regelmäßig lädt Christina Schnelting an Sonntagen der offenen Gartenpforte in den Familiengarten ein. Im ver-

gangenen Jahr veranstaltete sie erstmals die Mittsommernacht. Jetzt gibt es die zweite Auflage, bei der es im Garten unterschiedliche Angebote geben wird. Eine Künstlerin präsentiert Kunstwerke, Möbel sind zu sehen, Handlettering wird vermittelt, es werden gewebte Sachen ausgestellt und zu kaufen sein.

Zudem gibt es Speisen und Getränke. „Ab 21 Uhr wird der Garten mit Feuern erleuchtet“, berichtet Christina Schnelting. Der Eintritt kostet fünf Euro.